

Pressemitteilung

München, den 27. Mai 2016

Josef Deimer feiert den 80. Geburtstag

Der Ehrenvorsitzende des Bayerischen Städtetags und Altoberbürgermeister von Landshut, Josef Deimer, feiert am 29. Mai seinen 80. Geburtstag. Deimer war knapp 30 Jahre lang (1975 bis 2004) Vorsitzender des Bayerischen Städtetags. **„Der Ehrenvorsitzende Josef Deimer ist die Personifizierung des Bayerischen Städtetags. Er verkörperte in drei Jahrzehnten den Bayerischen Städtetag in der Öffentlichkeit,“** sagt der Vorsitzende des Bayerischen Städtetags, Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly: **„In all den Jahren als Vorsitzender des Bayerischen Städtetags hat Josef Deimer Maßstäbe gesetzt: Er stand für die kommunale Selbstverwaltung und bewies Mut vor dem Parteilfreund. Egal, ob er sich mit kommunaler Daseinsvorsorge, mit dem kommunalen Finanzausgleich, mit Energie, Verkehr, Sparkassenwesen, Bildungspolitik und Schule befasste: In all den Themen war er immer thematisch und argumentativ bestens vorbereitet und konnte zugespitzt Positionen des Bayerischen Städtetags vertreten – in griffiger Rhetorik und mit blühenden Metaphern.“**

Deimer ist als unermüdlicher Kämpfer für eine solide **Finanzausstattung der Kommunen** aufgetreten. Bei den Finanzen hat ihn trotz vieler Krisen und häufiger Angriffe auf die Gewerbesteuer nie der Mut verlassen. Deimer ist als hartnäckiger Kämpfer für die Einführung des **Konnexitätsprinzips** (Motto: „wer anschafft, soll bezahlen“) eingetreten.

Deimer ist seit Ende der 1960er Jahre einer der frühen **Kämpfer für Naturschutz, Umweltbelange und Landesplanung**. Die Verschwendung von Fläche und Natur, die Versiegelung der Landschaft mit Beton und Asphalt wollte er mit einer gezielten Landesplanung bremsen.

Deimer steht als unermüdlicher Kämpfer für den Erhalt der **kommunalen Daseinsvorsorge**, die seit den 1990er Jahren einen schweren Stand hatte. Deimer ist ein beständiger Mahner gegen die Folgen einer ungezügelter Privatisierung: Frühzeitig hat er die problema-

tischen Effekte erkannt, die der Verkauf kommunaler Ressourcen (Wohnungen, Stadtwerke, Krankenhäuser, Verkehrsbetriebe) nach sich zieht.

Josef Deimer hat ein enormes soziales Gespür und versteht **Sozialpolitik** nicht aus der Theorie als Abhandeln von Paragraphen in den vielen Sozialgesetzbüchern: Josef Deimer lebt Sozialpolitik und denkt im Sinn der christlichen Soziallehre an die Belange von Menschen, die auf die Schattenseite des Lebens geraten sind, die Hilfe und Empathie brauchen. Deimer kämpft seit langem für die Einführung der Ganztagschule, für gleiche **Bildungschancen** für alle, für Erwachsenenbildung und Volkshochschulen.

Mit Leidenschaft und Augenmaß hat Josef Deimer den Bayerischen Städtetag und seine vielfältigen Mitglieder immer auf gute Kompromisse einen können. Maly: „**Vorsitzende des Bayerischen Städtetags müssen Gespür beim Schmieden von Kompromissen zeigen, um aus der Vielfalt eine Einheit zu schaffen. Hier hat uns Josef Deimer ein gutes Vorbild vorgelebt.**“

Daten Josef Deimer:

Geboren:	29. Mai 1936 in Landshut
Beruf:	Dipl.-Ingenieur für Tiefbau und Statik
1966 – 1970	Abgeordneter im Bayerischen Landtag
1966 – 1969	3. Bürgermeister von Landshut
01.01.1970 – 31.12.2004	Oberbürgermeister von Landshut (Wiederwahl 1974, 1980, 1986, 1992, 1998)
1970 - 2004	Vorstandsmitglied des Bayerischen Städtetags
1975 – 2004	Vorsitzender des Bayerischen Städtetags
1979 – 2014	Präsident des Bayerischen Volkshochschulverbands
1982 – 1999	Mitglied des Bayerischen Senats
1984 – 2005	Präsidiumsmitglied des Deutschen Städtetags
1994 – 2005	Stellvertreter des Präsidenten des Deutschen Städtetags
seit 2005	Ehrevorsitzender des Bayerischen Städtetags
seit 2014	Ehrenpräsident des Bayerischen Volkshochschulverbands